

GORI 66

- Der Klassiker.
- Breites Einsatzspektrum.
- Für alle Laub- und Nadelhölzer, auch tropische Holzarten.
- Hervorragender Wetterschutz
- Hohe Farbtonbeständigkeit
- Volltransparent, hebt die Maserung dekorativ hervor.
- In vielen individuellen Trendfarben über das Gori Farbmischcenter und Sigmamix Absolut erhältlich.

1.0 Allgemeine Beschreibung

- 1.1 Produktbezeichnung GORI 66
- 1.2 Hersteller PPG
- 1.3 Produktart Volltransparente, dünn-schichtige, lösemittelhaltige, offenporige Holzlasur.
- 1.4 **Anwendung** Außen: Für nicht maßhaltige, begrenzt maßhaltige und maßhaltige Holzbauteile. Z.B. Fenster, Außentüren (sowie Innenseiten von Fenstern und Außentüren), Balkonbrüstungen, Gartenhäuser, Holzfassaden, Zäune, Pergolen, Carports usw. Für Laufflächen, z.B. Terrassen – und Balkonböden, Gartenparkett nicht geeignet.

Anwendungsempfehlung nach DIN EN 927-1:

Beanspruchung	Anwendungsstufen		
	Nicht maßhaltig	begrenzt maßhaltig	Maßhaltig
Schwach			
Mittel			X
Stark	X	x	

- 1.5 Produktwirkung Physikalischer UV- und Wetterschutz: feuchtigkeitsregulierend, wasserabweisend, lichtecht und witterungsbeständig. Tiefenwirksamer Bläueschutz von Nadelhölzern im System mit GORI 22

1.6 Farbton

Standardfarbtöne:

7801 Eiche Hell
 7802 Kiefer
 7804 Burma Teak
 7805 Eiche
 7806 Kastanie
 7808 Nussbaum
 7810 Palisander
 9900 Farblos*

Basen:

100 – Base 30
 Base 3190 Gelb-Transparent (Für Sigmamix Absolut)

*Farblos nur zum Mischen (Aufhellen) von Standardfarbtönen oder zum Fensterinnenanstrich verwenden (allein kein ausreichender UV-Schutz). Dieses gilt auch für tropische Holzarten.

Wichtig:

Lasuren lassen den Untergrund durchscheinen. Deshalb ist die Wirkung der einzelnen Farbtöne auf den verschiedenen Holzarten unterschiedlich. Farblos verstärkt die charakteristische Eigenfarbe des Holzes. Farbton mittels Probeanstrich prüfen. Mustergerechte Farbtöne erscheinen erst nach kompletter Trocknung nach Erreichen der empfohlenen Auftragsmengen. Mit der Base 30 über das Gori Farbmischcenter und mit der Base 3190 über das Sigmamix Absolut in vielen individuellen Trendfarbtönen erhältlich. Vor der Verwendung empfehlen wir einen Probeanstrich, spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden. Standardware darf nicht mit Dyrup Colorant Pasten und Sigmamix-Pasten gemischt, bzw. nachgetönt werden. Basen, bzw. Farbtöne aus Basen sind nicht mit den Standard-Farbtönen mischbar. Mischware aus Gori Basen und Sigmamix Basen darf nicht miteinander gemischt werden.

1.7 Lieferform

Gebrauchsfertig

1.8 Verpackung

0,75 Liter / 5 Liter / 20 Liter

2. Zusammensetzung nach VDL - Richtlinie 01

- | | | |
|-----|--------------|-----------------------------|
| 2.1 | Bindemittel | Alkydharz- / ÖL-Basis. |
| 2.2 | Pigmente | Organische und anorganische |
| 2.3 | Zusatzstoffe | Additive. |

3. Technische Daten

- | | | |
|-----|---------------------|---|
| 3.1 | Dichte | 0,9 g/ml |
| 3.2 | Festkörper | 25 - 37% w/w |
| 3.3 | Viskosität | ca. 45 Sek. DIN Cup 4 mm (20°) |
| 3.4 | Glanzgrad | Matt bis seidenglänzend, je nach Anzahl der Anstriche. |
| 3.5 | Geruch | Testbenzin und Alkydharz. Nach dem Trocknen geruchlos. |
| 3.6 | Verbrauch | Gehobertes Holz: ca. 80 ml/m ² . 1 Liter reicht für ca. 12 m ² . Genauen Verbrauch durch Probeauftrag ermitteln. |
| 3.7 | Trocknungszeit | Staubtrocken nach ca. 3 Stunden. Überstreichbar nach ca. 24 Stunden (23°C / 60 % rel. Luftfeuchtigkeit). Bei niedrigen Temperaturen und/oder hoher Luftfeuchtigkeit wird die Trockenzeit verlängert. Bei gewissen Holzarten (z.B. Tropenhölzer, Eiche etc.) können Holzinhaltstoffe die Trocknung verzögern. Probeanstrich durchführen. |
| 3.8 | Wetterbeständigkeit | Sehr gut. Erodierende Abwitterung, deshalb kein Ablättern. |

- | | | |
|-----------|--------------------------|---|
| 3.9 | Lichtbeständigkeit | Die lichtechten Kolloidal – Pigmente schützen das Holz gegen Vergrauung. |
| 3.10 | Alkalibeständigkeit | Nach Durchhärtung der Beschichtung gegeben. |
| 3.11 | Biozide Wirkung | Keine chemische Holzschutzwirkung. Enthält Biozide zum Eigenschutz des Lasurfilms. |
| 3.12 | Verdünnung | Unverdünnt verwenden. |
| 3.13 | Lagerfähigkeit | In nicht angebrochenen Gebinden > 3 Jahre haltbar. Gebinde nach Gebrauch gut verschließen. Kühl, trocken und frostfrei lagern und transportieren. |
|
 | | |
| 4. | Untergrund | |
| 4.1 | Untergrundart | <p>Entsprechend vorbehandelte Holzarten (siehe 4.3)
 Rohe, unbehandelte Hölzer im Außenbereich sowie Innenseiten von Fenstern und Außentüren:</p> <p>A – Grundierung mit Bläueschutz erforderlich:</p> <p>Eiche (weiß) Europa (Splintholz), Fichte, Hemlock, Kiefer (Splintholz), Lärche (Splintholz), Oregon – Pine (Douglasie) -Splintholz, Plantagenkiefern, z.B. Radiata pine, Red – Meranti (Splintholz), Sitka – Fichte, Tanne.</p> <p>B – Grundierung mit Bläueschutz nicht erforderlich:</p> <p>Afzelia (Doussie), Amerikanischer Mahagoni, Bangkirai (Yellow Balau), Eiche (weiß) Europa (Kernholz), Eukalyptus, Blue Gum (Eucalyptus globulus), Framire, Iroko (Kambala), Kiefer (Kernholz), Lärche (Kernholz), Merbau, Okoume, Oregon – Pine (Douglasie) – Kernholz, Red Meranti - Kernholz, Robinie, Sapelli, Sipo, Teak, Western Red Cedar.</p> |
| 4.2 | Untergrundbeschaffenheit | Der Untergrund muß trocken, sauber, tragfähig, fett- und wachsfrei sein. |

4.3 Vorbehandlung Harzstellen auskratzen und mit geeignetem Mittel (z. B. Nitro-Universalverdünnung) reinigen. Ausharzungen sind mit beschichtungstechnischen Maßnahmen nicht zu verhindern (siehe BFS-Merkblatt Nr. 18). Schmutz, Algen, Schimmel und lose Anstrichteile entfernen. Alte Lack- und Dickschichtlasur – Anstriche restlos porentief entfernen. Ggf. vergrautes Holz mit Gori Universal-Holzbleiche 3061 aufhellen. Intakte alte Dünnschichtlasur – Anstriche leicht anschleifen.

4.4 Holzfeuchtigkeit Maßhaltige Bauteile: 13 % +/- 2%.
Begrenzt und nicht maßhaltige Bauteile: max. 18 %

5. Verarbeitung

5.1 Auftragsverfahren Streichen

5.2 Verarbeitungshinweise Vor Gebrauch gut aufrühren. Verarbeitung und Trocknung nicht bei Temperaturen unter + 5°C und/oder relativer Luftfeuchtigkeit > 80%. Um Farbtongleichheit zu gewährleisten, nur Material mit gleicher Chargen - Nr. an einer Fläche verarbeiten.

Wichtig:

Holzinhaltstoffe verschmutzen manchmal die Hausfassade (dunkle oder farbige Ausläufer). Sie werden über Hirnholzflächen ausgewaschen. Deshalb Hirnholz (End- und Schnittstellen) durch zwei zusätzliche Anstriche versiegeln, besser noch mit einem Bootslack oder Klarlack.

Direkten Kontakt mit alkalischen Putzen vermeiden.

5.3 Erstbeschichtung

Außen, sowie Innen- und Außenseiten von Fenstern und Außentüren:

Alle bläuegefährdeten, rohen Hölzer (siehe 4.1 Gruppe A):

1x GORI 22

2-3 x GORI 66

3 x GORI 66

auf maßhaltigen Holzbauteilen

Andere Hölzer (siehe 4.1 Gruppe B):

2-3 x GORI 66

3 x GORI 66

auf maßhaltigen Holzbauteilen.

- 5.4 Renovierungsbeschichtung Auf tragfähigen, entsprechend vorbehandelten, Altanstriche (siehe 4.3):
1-2 x GORI 66
Nicht intakte Altanstriche (graues Holz) bis auf das gesunde Holz abschleifen und wie Erstbeschichtung (siehe 5.3.) aufbauen.
Holzflächen regelmäßig inspizieren, kleine Schäden sofort ausbessern; dadurch verlängert sich die Haltbarkeit.

- 5.5 Reinigung der Werkzeuge Mit Terpentin.

6. **Sicherheit / Entsorgung** Sicherheitsratschläge und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

7. **Allgemeine Hinweise**

Produkt-Code: M-KH02F. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Offene Flammen vermeiden. Nur in Originalgebinden aufbewahren. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden BFS – Merkblätter.

Herausgeber:

Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz
Gräfstraße 79
D- 60486 Frankfurt am Main
www.farbe-bfs.de

Dieses Merkblatt hat die Aufgabe, über die Anwendungsmöglichkeiten von GORI 66 seriös, doch unverbindlich zu beraten. Die technischen Angaben basieren auf jahrelangen Erfahrungen, entbinden den Verbraucher jedoch nicht, GORI 66 für den vorgesehenen Zweck zu überprüfen.

Wegen der Vielfalt von Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten müssen jedoch Verbindlichkeit und Haftung ausgeschlossen werden. In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an unsere Vertretungen, unsere Außendienstmitarbeiter oder direkt an unsere Anwendungstechnik. Durch Hinzuziehung unserer Fachberater wird kein Beratungsverhältnis begründet. Bei Erscheinen dieses Merkblattes verliert das vorherige seine Gültigkeit.